



## Die Neue Antwort an Wilson.

WTB. Berlin, 27. Okt. (Amtlich) Die deutsche Antwort hat folgenden Wortlaut: Die deutsche Regierung hat von der Antwort des Präsidenten der Vereinigten Staaten Kenntnis genommen.

Der Präsident leitet die folgenden Wandalungen, die sich in dem deutschen Verhandlungsgegenstande vorgenommen haben und weiter. Die Friedensverhandlungen werden von einer Befreiungserklärung, in deren Händen die entscheidenden Machtmittel tatsächlich und verlässlich zu ruhen. Sie sind auch die militärischen Gewalten unterstellt.

Die deutsche Regierung sieht nunmehr den Vorschlägen für einen Friedenstaat entgegen, der einen Frieden der Erfülltheit einleitet, wie ihn der Präsident in seinen Kundgebungen gekennzeichnet hat.

(Dr. Solf, Staatssekretär des Auswärtigen Amtes).

\*

Berlin, 28. Okt. (Privateleogramm). Die dritte Note an Wilson ist, wie die Deutsche Zeitung schreibt, nach dem Untertitel die selbstverständliche Konsequenz der bisher unternommenen Schritte zur Herbeiführung des Friedens. Ein Fortschritt der Gesamtlage kann sie nicht bedeuten, da angeblich der vollzogene Umgestaltung der innerdeutschen Verhältnisse derartige Schritte in der Entwicklung der Dinge bei den Gegnern liegt.

Die Note fragt nicht, heißt es im Telegramm, doch den Bedingungen der Feinde für einen Waffenstillstand, sondern nach dem Vorschlag einer Friedensstiftung, den Kaiser auf Basis, das Deutschland nicht als ein sich unterwerfendes, sondern als gleichwertiges Glied zum Verhandlungstisch schreiten will. Auch der Satz, nach dem der Friedensstiftung eine Frieden der Gerechtigkeit einleiten soll, birgt einen deutlichen Verbeiß gegen die Vorfälle, wie sie durch die Presse in London, Paris, Rom, Mailand und Newark vorgebracht worden sind. Die Kämpfe der leichten Waffen haben immer wieder den Nachweis geführt, daß es die militärische Lage nicht den mindesten Zweck zu einer Waffenstilleitung enthält.

Die Britische Zeitung meint, daß eine Waffenstilleitung, wie sie für den englischen und auch einen Teil der französischen Front gefordert wird, wäre für unsrige Regierung sehr überzeugend unannehmbar. Darüber will sich das ganze deutsche Volk mit ihr eines Sinnes.

## Kürdritt Endendorff.

WTB. Berlin, 26. Okt. (Amtlich) Seine Majestät der Kaiser und König haben den General der Infanterie Ludendorff, Erster Generalquartiermeister und im Frieden Kommandeur der 25. Infanterie-Brigade, heute in Genehmigung seines Nachstiegs mit der gesetzlichen Periode zur Disposition gestellt.

Gleichzeitig haben Seine Majestät mit einer Order an den General zu bestimmen geruht, daß das Niederrheinische Fußregiment Nr. 39, dessen Chef der General bereits seit längerer Zeit war, fortan den Namen Ludendorff führen soll.

## VIII. Weltkrieg u. Weltmarkt.

WTB. Berlin, 26. Okt. In der Morningpost vom 22. Oktober steht über dem Kapitel die überlängte militärische Note, die aus, Rianfeld die Rheingrenze strategisch zu sichern, durch den General der Infanterie Ludendorff, Erster Generalquartiermeister und im Frieden Kommandeur der 25. Infanterie-Brigade, heute in Genehmigung seines Nachstiegs mit der gesetzlichen Periode zur Disposition gestellt.

Gleichzeitig haben Seine Majestät mit einer Order an den General zu bestimmen geruht, daß das Niederrheinische Fußregiment Nr. 39, dessen Chef der General bereits seit längerer Zeit war, fortan den Namen Ludendorff führen soll.

## Verlangt Herr.

Roman von A. von der Elbe  
(12. Fortsetzung)

Als die beiden Männer im Wohnzimmer standen, zog der Doktor unter allen Zeichen der Echerziehung eins Handstreiches seines Souveräns hervor und überredete dieses mit einer Vergebung dem Geistlichen, worauf er sich in den nächsten Stuhl fallen ließ.

Geistlicher nahm Kramer den Brief entgegen, entfaltete denselben und las mit großer innerer Ergriffenheit, was der König schrieb.

„Mein werner Pastor, Wohlgelehrter lieber Getreuer! Ich höre von Gräfin Schlesberg, bei welchem ich mich nach Ihm erkundigte, laudende Zeitungen über sein Bestehen. Ich regiere profide, daß der damalige Stand und die nachfolgende misabne Son noch immer org torment. Ich hoffe Ihm meinen Leibarbeit und wünsche, daß alles gelingt, Ihn zu rettieren.“

Sein wohlaffectionierter Georg II. Rex. Begüßt und geruhrt von soviel Huld ließ Kramer das Blatt, welches in seiner Hand zitterte, in seine Tasche gleiten.

„Wer mich submitem bedanken — sehr unterfähig und angs ergeben.“ schmiedete er.

Die Pfarrei war in die Nähe gelauzen, um mit Ruth sie Unterdrückung und Verpflegung des geheirath. Gottes dem Heiter und bald erschien Waller und Tochter mit dem besten, was das Haus vermochte und nötigsten der Doctor, der zug der Reise Zug stärkungsbedürftig sein müsse, aufzugeben, was diesem sehr gelogen kam.

Später fand in des Pastors Studierstube die örtliche Untersuchung statt.

„Wir werdet Euch menigieren müssen!“ schwörte. „Sag“ loge Klingemann. „Ich habe Euch allerlei heilse Medikamente in den Hals mitgebracht und wenn Euch noch während eines Jährens oder zwei sporadische Pestisitäten attackieren sollen, so lasst Euch das Zelt nicht lang werden, mißt Courage behalten, daß mein junger Vater nicht ganz beseitigt werden.“

„Sorgen — mangels am besten?“ fragte der Arzt erstaunt, und mache die Gebarde des Geldzahls.

Beobachtung derzeit, daß man nicht wagen könne, den Kopf hände und befreite die dort befindlichen Arrestanten und zog aus dem flachen Orthen zu Frieden. Man könnte sich in ihrem Feuer nur leicht vorauswärts bewegen. An den Widerwerten saßen sie ihre herorragende Tiefheitlichkeit. Die Gassen waren fast jedesmal im englischen Graben gesunken. Durch Spätterwirkung war sehr stark und hatte große Verluste verursacht.

WTB. Berlin, 26. Okt. In der Ententepresse wurde es den Deutschen als große Verbesserung vorgenommen, daß sie die Bevölkerung von den Kampfsonnen zurückführten. Auch in der ersten Note des Präsidenten Wilson sind dieser Vorwurf entnommen, daß jede der deutschen Behörden wurde um 4 Uhr nachmittags in Ruine die Ordnung wieder hergestellt. In den Abendstunden haben sich die Demonstrationen wiederholt und hässliche Formen angenommen. Die Hochloungie des Infanterie-Regiments 79 hat sich in einer Reiterei verdeckt. Laut den soeben eingelaufenen Medien hat diese Nachtmühre heute um 6.30 Uhr nach den Fahnen frontal aus dem Gebäude entfernt und hat sich ohne Blutvergießen ergeben. Momentan besteht in Ruine Ruhe und Ordnung. Der Zug der Kavallerie und der Fußvolks-Militäroffizier haben gegen die Deutschen gerichtete Gewehrpropagande fallen lassen. Die Gefangenen sagen aus, daß es den Soldaten gelungen ist, die Waffe nicht zu legen, was die Deutschen die Einwohner nur so zurückschickten, wo sie es selbst verlangten. Momentan besteht in Ruine Ruhe und Ordnung. Der Zug gegen die Deutschen gerichtete Gewehrpropagande fallen lassen. Die Gefangenen sagen aus, daß es den Soldaten gelungen ist, die Waffe nicht zu legen, was die Deutschen die Einwohner nur so zurückschickten, wo sie es selbst verlangten.

WTB. Berlin, 26. Okt. In der Ententepresse wurde es den Deutschen als große Verbesserung vorgenommen, daß sie die Bevölkerung von den Kampfsonnen zurückführten. Auch in der ersten Note des Präsidenten Wilson sind dieser Vorwurf entnommen, daß jede der deutschen Behörden wurde um 4 Uhr nachmittags in Ruine die Ordnung wieder hergestellt. In den Abendstunden haben sich die Demonstrationen wiederholt und hässliche Formen angenommen. Die Hochloungie des Infanterie-Regiments 79 hat sich in einer Reiterei verdeckt. Laut den soeben eingelaufenen Medien hat diese Nachtmühre heute um 6.30 Uhr nach den Fahnen frontal aus dem Gebäude entfernt und hat sich ohne Blutvergießen ergeben.

Momentan besteht in Ruine Ruhe und Ordnung. Der Zug gegen die Deutschen gerichtete Gewehrpropagande fallen lassen. Die Gefangenen sagen aus, daß es den Soldaten gelungen ist, die Waffe nicht zu legen, was die Deutschen die Einwohner nur so zurückschickten, wo sie es selbst verlangten.

WTB. Wien, 27. Okt. Nach Blätterwürdigung ist die österreichisch-ungarische Antwort an Wilson bereits fertiggestellt und wird heute den nachgehenden Stellen vorgetragen. Die Note ist, wie die Blätter erfahren, in sehr entgegengesetzten Tonen gehalten. Sie wird heute, spätestens morgen abends.

WTB. Wien, 27. Okt. Der Verleiherrsteller der Neuen Freien Presse meint, aus Czernowitz: Rumänische Truppen ziehen in die Dobrudscha ein. Die Rumänen sind entschlossen, ihre letzte Karte auszuspielen und glauben, diesmal entschiedendes Glück zu haben. Die Veränderungen in Estland und die Postversetzung in Ungarn werden, wie sie glauben, die Geburten Großfürstentums befreunen. Das Erbrechen der Alliierten an der rumänischen Grenze ist selbst bestürzende Elemente in den Kriegswirbeln. Die Nationalisten beherrschen die Lage.

WTB. Amsterdam, 24. Okt. Der Berliner Korrespondent vom „Allgemeinen Handelsblatt“ schreibt: Von belgischer Seite

werde die Verteidigung für einen Waffenstillstand, jordan nach dem Vorschlag eines Generals für einen Frieden. Dies bringt zum Ausdruck, daß Deutschland nicht als ein sich unterwerfendes, sondern als gleichwertiges Glied zum Verhandlungstisch eintreten will. Auch der Satz, nach dem der Friedensstiftung eine Frieden der Gerechtigkeit einleiten soll, birgt einer deutscherseits vorgenommenen lobend über die deutschen Soldaten aus, jedoch andere Gefangene erwähnen, daß die vorrussischen Stellen die Bevölkerung immer wieder vor der Bewaffnung aufgehalten haben. Sie wird heute, spätestens morgen abends.

WTB. Wien, 27. Okt. Der Verleiherrsteller der Neuen Freien Presse meint aus Czernowitz: Rumänische Truppen

ziehen in die Dobrudscha ein. Die Rumänen sind entschlossen, ihre letzte Karte auszuspielen und glauben, diesmal entschiedendes Glück zu haben. Die Veränderungen in Estland und die Postversetzung in Ungarn werden, wie sie glauben, die Geburten Großfürstentums befreunen. Das Erbrechen der Alliierten an der rumänischen Grenze ist selbst bestürzende Elemente in den Kriegswirbeln. Die Nationalisten beherrschen die Lage.

WTB. Wien, 27. Okt. (Österreichisch) Das dem Ministerium des Kriegs sehr nachdrückende Echo de Paris läßt sich, wenn der Krieg fortwährt, natürlich der Jugend nicht kommen, wird, wo die Deutschen eine neue Widerstandsstellung einnehmen werden. Eine Widerstellung der Bewaffnung würde dann automatisch folgen. Es würde dann ungerecht sein, die Verantwortung dafür nur auf die deutschen Schülern zu erlegen.

## Sonnige Heidungen.

WTB. Bern, 27. Okt. In der Morningpost vom 22. Oktober steht über dem Kapitel die überlängte militärische Note, die aus, Rianfeld die Rheingrenze strategisch zu sichern, durch den General der Infanterie Ludendorff, Erster Generalquartiermeister und im Frieden Kommandeur der 25. Infanterie-Brigade, heute in Genehmigung seines Nachstiegs mit der gesetzlichen Periode zur Disposition gestellt.

WTB. Bern, 27. Okt. (Schweizerisch) Das dem Ministerium des Kriegs sehr nachdrückende Echo de Paris läßt sich, wenn der Krieg fortwährt, natürlich der Jugend nicht kommen, wird, wo die Deutschen eine neue Widerstandsstellung einnehmen werden. Eine Widerstellung der Bewaffnung würde dann automatisch folgen. Es würde dann ungerecht sein, die Verantwortung dafür nur auf die deutschen Schülern zu erlegen.

WTB. Amsterdam, 26. Okt. Im Münzverein, der am gestrigen Nachmittag stattfand, gaben Clemenceau und Picard-Gellatly über die Lage mit militärischen und diplomatischen Beurteilungen aus, die diese werden und bereuen werde, sei Deut-

sland für die Zukunft ebenso gestärkt wie durch den Vertrag von Trianon nichts niemals eingerichtet worden sei, nicht zuverlässig.

Das Blatt folgert bedenkungsvoll, ob jetzt nicht die Stunde, über diese Angelegenheit zu sprechen, geschlagen habe.

WTB. Bern, 27. Okt. (Schweizerisch) Das dem Ministerium des Kriegs sehr nachdrückende Echo de Paris läßt sich, wenn der Krieg fortwährt, natürlich der Jugend nicht kommen, wird, wo die Deutschen eine neue Widerstandsstellung einnehmen werden. Eine Widerstellung der Bewaffnung würde dann automatisch folgen. Es würde dann ungerecht sein, die Verantwortung dafür nur auf die deutschen Schülern zu erlegen.

WTB. Amsterdam, 26. Okt. (Niederländisch) Central News medien aus London: Die britischen Truppen sind in Wissenswerten gegen Krasnojarsk vorgestossen. Japanische Truppen erreichten Irkutsk.

WTB. Berlin, 26. Okt. (Privateleogramm) Die Bevölkerung der verschiedenen Städte gegen den Kriegsbeginn gesezzen, gegen die Waffenstilleitung und ihre Widerständen.

WTB. Berlin, 26. Okt. (Privateleogramm) Die Bevölkerung der verschiedenen Städte gegen den Kriegsbeginn gesezzen, gegen die Waffenstilleitung und ihre Widerständen.

WTB. Berlin, 26. Okt. (Privateleogramm) Die Bevölkerung der verschiedenen Städte gegen den Kriegsbeginn gesezzen, gegen die Waffenstilleitung und ihre Widerständen.

WTB. Berlin, 26. Okt. (Privateleogramm) Die Bevölkerung der verschiedenen Städte gegen den Kriegsbeginn gesezzen, gegen die Waffenstilleitung und ihre Widerständen.

WTB. Berlin, 26. Okt. (Privateleogramm) Die Bevölkerung der verschiedenen Städte gegen den Kriegsbeginn gesezzen, gegen die Waffenstilleitung und ihre Widerständen.

WTB. Berlin, 26. Okt. (Privateleogramm) Die Bevölkerung der verschiedenen Städte gegen den Kriegsbeginn gesezzen, gegen die Waffenstilleitung und ihre Widerständen.

WTB. Berlin, 26. Okt. (Privateleogramm) Die Bevölkerung der verschiedenen Städte gegen den Kriegsbeginn gesezzen, gegen die Waffenstilleitung und ihre Widerstände.

WTB. Berlin, 26. Okt. (Privateleogramm) Die Bevölkerung der verschiedenen Städte gegen den Kriegsbeginn gesezzen, gegen die Waffenstilleitung und ihre Widerstände.

WTB. Berlin, 26. Okt. (Privateleogramm) Die Bevölkerung der verschiedenen Städte gegen den Kriegsbeginn gesezzen, gegen die Waffenstilleitung und ihre Widerstände.

WTB. Berlin, 26. Okt. (Privateleogramm) Die Bevölkerung der verschiedenen Städte gegen den Kriegsbeginn gesezzen, gegen die Waffenstilleitung und ihre Widerstände.

WTB. Berlin, 26. Okt. (Privateleogramm) Die Bevölkerung der verschiedenen Städte gegen den Kriegsbeginn gesezzen, gegen die Waffenstilleitung und ihre Widerstände.

WTB. Berlin, 26. Okt. (Privateleogramm) Die Bevölkerung der verschiedenen Städte gegen den Kriegsbeginn gesezzen, gegen die Waffenstilleitung und ihre Widerstände.

WTB. Berlin, 26. Okt. (Privateleogramm) Die Bevölkerung der verschiedenen Städte gegen den Kriegsbeginn gesezzen, gegen die Waffenstilleitung und ihre Widerstände.

WTB. Berlin, 26. Okt. (Privateleogramm) Die Bevölkerung der verschiedenen Städte gegen den Kriegsbeginn gesezzen, gegen die Waffenstilleitung und ihre Widerstände.

WTB. Berlin, 26. Okt. (Privateleogramm) Die Bevölkerung der verschiedenen Städte gegen den Kriegsbeginn gesezzen, gegen die Waffenstilleitung und ihre Widerstände.

WTB. Berlin, 26. Okt. (Privateleogramm) Die Bevölkerung der verschiedenen Städte gegen den Kriegsbeginn gesezzen, gegen die Waffenstilleitung und ihre Widerstände.

WTB. Berlin, 26. Okt. (Privateleogramm) Die Bevölkerung der verschiedenen Städte gegen den Kriegsbeginn gesezzen, gegen die Waffenstilleitung und ihre Widerstände.

WTB. Berlin, 26. Okt. (Privateleogramm) Die Bevölkerung der verschiedenen Städte gegen den Kriegsbeginn gesezzen, gegen die Waffenstilleitung und ihre Widerstände.

WTB. Berlin, 26. Okt. (Privateleogramm) Die Bevölkerung der verschiedenen Städte gegen den Kriegsbeginn gesezzen, gegen die Waffenstilleitung und ihre Widerstände.

WTB. Berlin, 26. Okt. (Privateleogramm) Die Bevölkerung der verschiedenen Städte gegen den Kriegsbeginn gesezzen, gegen die Waffenstilleitung und ihre Widerstände.

WTB. Berlin, 26. Okt. (Privateleogramm) Die Bevölkerung der verschiedenen Städte gegen den Kriegsbeginn gesezzen, gegen die Waffenstilleitung und ihre Widerstände.

WTB. Berlin, 26. Okt. (Privateleogramm) Die Bevölkerung der verschiedenen Städte gegen den Kriegsbeginn gesezzen, gegen die Waffenstilleitung und ihre Widerstände.

WTB. Berlin, 26. Okt. (Privateleogramm) Die Bevölkerung der verschiedenen Städte gegen den Kriegsbeginn gesezzen, gegen die Waffenstilleitung und ihre Widerstände.

WTB. Berlin, 26. Okt. (Privateleogramm) Die Bevölkerung der verschiedenen Städte gegen den Kriegsbeginn gesezzen, gegen die Waffenstilleitung und ihre Widerstände.

WTB. Berlin, 26. Okt. (Privateleogramm) Die Bevölkerung der verschiedenen Städte gegen den Kriegsbeginn gesezzen, gegen die Waffenstilleitung und ihre Widerstände.

WTB. Berlin, 26. Okt. (Privateleogramm) Die Bevölkerung der verschiedenen Städte gegen den Kriegsbeginn gesezzen, gegen die Waffenstilleitung und ihre Widerstände.

WTB. Berlin, 26. Okt. (Privateleogramm) Die Bevölkerung der verschiedenen Städte gegen den Kriegsbeginn gesezzen, gegen die Waffenstilleitung und ihre Widerstände.

WTB. Berlin, 26. Okt. (Privateleogramm) Die Bevölkerung der verschiedenen Städte gegen den Kriegsbeginn gesezzen, gegen die Waffenstilleitung und ihre Widerstände.

WTB. Berlin, 26. Okt. (Privateleogramm) Die Bevölkerung der verschiedenen Städte gegen den Kriegsbeginn gesezzen, gegen die Waffenstilleitung und ihre Widerstände.

WTB. Berlin, 26. Okt. (Privateleogramm) Die Bevölkerung der verschiedenen Städte gegen den Kriegsbeginn gesezzen, gegen die Waffenstilleitung und ihre Widerstände.

WTB. Berlin, 26. Okt. (Privateleogramm) Die Bevölkerung der verschiedenen Städte gegen den Kriegsbeginn gesezzen, gegen die Waffenstilleitung und ihre Widerstände.

WTB. Berlin, 26. Okt. (Privateleogramm) Die Bevölkerung der verschiedenen Städte gegen den Kriegsbeginn gesezzen, gegen die Waffenstilleitung und ihre Widerstände.

WTB. Berlin, 26. Okt. (Privateleogramm) Die Bevölkerung der verschiedenen Städte gegen den Kriegsbeginn gesezzen, gegen die Waffenstilleitung und ihre

## Bekanntmachung.

Skalische Carbidverbraucher haben sich soeben noch nicht geschächen, bis einem bestimmten Händler in Emmendingen einzutragen zu lassen. Die Händler haben diese Listen dem Kommunalverband eingureichen. Emmendingen, den 25. Oktober 1918. Ge. Weiler.

## Bekanntmachung

Die Ausgabe der Bezugskarten für Kindernahrungsmittel (Haferflockenmittel, Amelbeck, Weizenmehl, Zucker) für Kinder und Säuglinge bis zu 2 Jahren findet zugleich mit der Ausgabe der Brot- und Teigkuchen am Dienstag, den 29. Oktober durchlaufen. A bis K Mittwoch, den 30. Oktober Durchlaufen. L bis Z Durchlaufen. jeweils Nachmittags von 2—6 Uhr im Bürgerhause statt. Emmendingen, den 28. Oktober. Das Bürneramt: A. H. M.

## Kartoffelabgabe.

Heute Montag wieder drei Waggons Kartoffeln eingetroffen. Die Abgabe findet heute nachmittag von 1 Uhr ab am Bahnhof statt. Es erhalten die bei der Stabstafel eingelösten Nummern 221 bis mit 260 und alle noch nicht abgeholteten Nummern ihre Kartoffeln.— Säcke sind mitzubringen. Emmendingen, den 28. Oktober 1918. A. K. A. A. A.



## Nachruf.

Im Kampfe für das Vaterland starb an schwerer Verwundung nach 4jähriger treuer Pflichterfüllung unser, viele Jahre bei uns beschäftigt gewesener, Arbeiter

### Landsturmann

## Christian Zimmermann

von Kondringen.

Dem Verstorbenen werden wir allezeit ein ehrendes Andenken bewahren.

### Erste Deutsche Rats-Gesellschaft

Die Direktion.

Statt jeder besonderen Anzeige.

## Todesanzeige

Bei den Kämpfen im Westen ist unser lieber unvergesslicher Sohn und Bruder

## Josef Adolf Zimmerer

Vizefeldwebel bei einer Masch.-Gewehr-Komp.  
Inhaber d. Eis Kreuzes II. u. I. Klasse u. d. badischen Verdienstmedaille  
im vollendeten 24. Lebensjahr, nach vierjähriger treuer Pflichterfüllung, für sein Vaterland gefallen ist.

Riegel, den 27. Oktober 1918.

### In tiefer Trauer!

Xaver Zimmerer, Bürgermeister, Vater  
Franz Zimmerer  
Theodor Zimmerer im Haeresdienst  
Wilhelm Zimmerer, z. Zt. im Feld  
Emil Zimmerer, z. Zt. im Feld.

Vom Beileidsbesuch bitten man abzuweichen.

## Kohlen-Abgabe

Abschnitt I 4 Zentner  
meine liegenden Kunden  
Dienstag, d. 29. Oktober 1918  
A B Nr. 1—60 von 8—11 Uhr vormittags  
B Nr. 60 an von 2—3 Uhr nachmittags  
C D r. 2—4

Das Gelb ist abgedrückt bereit zu halten.

Ich verzichte auf die Bekanntmachung der Bergbauscheinleihe.

Beit, Kohlenhandlung.

## Elektromonteur

sofort gesucht  
Elektrotechnisches Büro  
Wilhelm Wagner Nach.  
Ludwig Leut,  
Freiburg i. Br. Günterstr. 55

Gestalt ein braues, fleißiges

## Mädchen

Zu erledigen bei

Wilhelm Diefert,  
Hohenloherhof, Renningen.

Am Freitag, den 30. Oktober

Am Freitag, den 30. Oktober